

# BERLIN GRADUATE SCHOOL OF ANCIENT STUDIES

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



EXCELLENCE  
CLUSTER



TOPOI

EINSTEIN  
Forschungszentrum



BERLINER  
ANTIKE-  
KOLLEG

Freie Universität



Berlin

## Absolventinnen und Absolventen der BerGSAS

15 | 2016 | 2017 | 2018 | **2019** | 2020 | 2021 | 2022

## Impressum:

Herausgeber: Berliner Antike-Kolleg, 7. November 2019

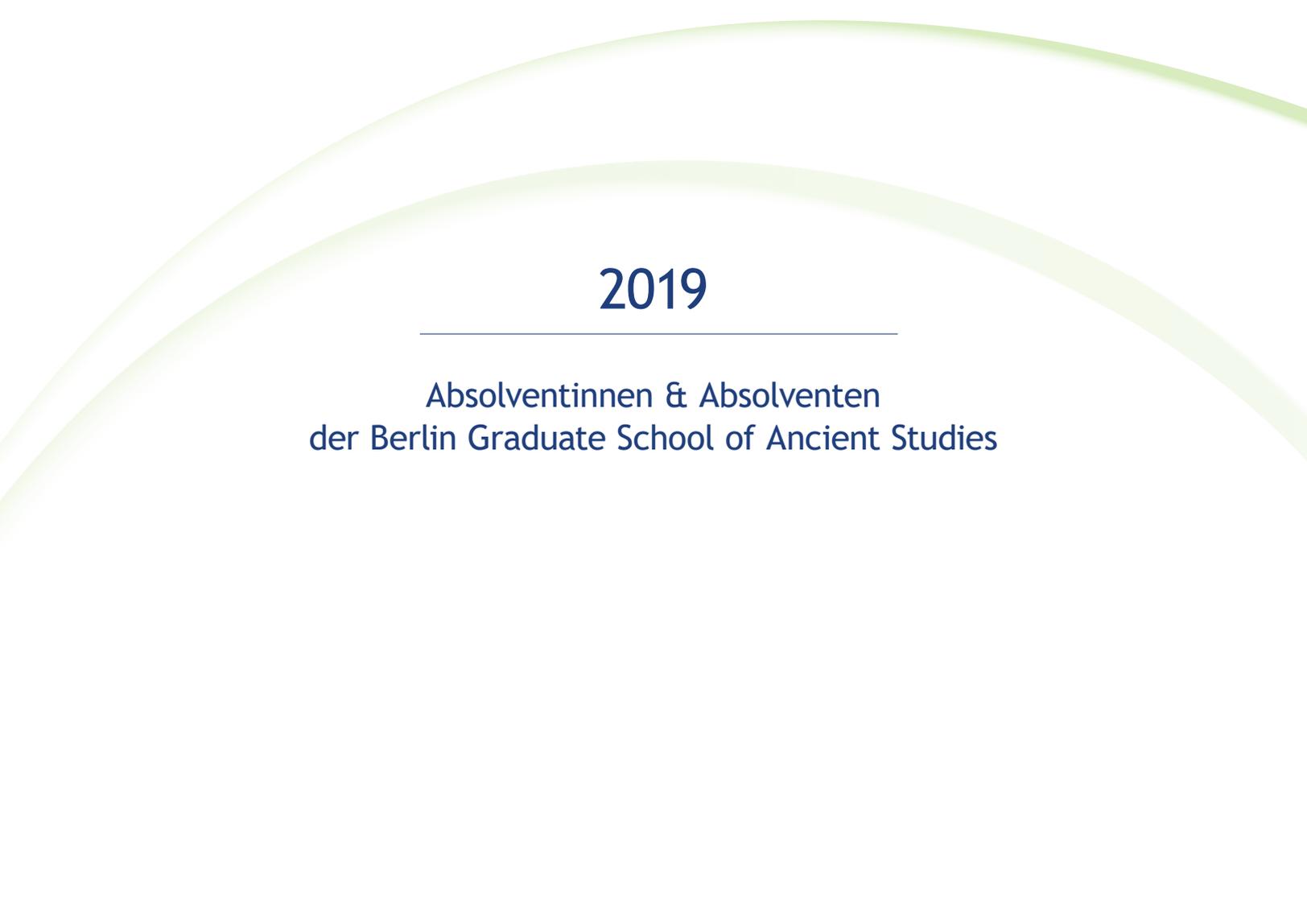
<https://www.berliner-antike-kolleg.org>

Redaktion: Birgit Ammon-Lassen, Regina Attula, Carmen Marcks-Jacobs

Gestaltung: Carina Henschel, Tobias Krug, Juliane Bonneß, Agatha Küchler



Alle Rechte am Foto, an Titel und Abstract der Dissertation obliegen der am Anfang der jeweiligen Seite genannten Person. Einige Abstracts wurden für die Broschüre gekürzt, die vollständigen Versionen finden Sie auf unserer Webseite.

The background features two thick, light green curved lines that sweep across the top of the page, creating a sense of movement and framing the central text.

2019

---

Absolventinnen & Absolventen  
der Berlin Graduate School of Ancient Studies



# Grußwort der Sprecherin und des Sprechers der BerGSAS

Die BerGSAS blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Im Februar war unsere Graduiertenschule im Wettbewerb um Fördermittel aus der Linie „Oxford-Berlin Seed Funding“ der Verbunduniversitäten erfolgreich. Dies ermöglicht uns, den Doktorandenaustausch mit der Humanities Division der University of Oxford voranzutreiben und 2020 eine gemeinsame „Graduate Conference“ in Berlin durchzuführen. Diese Konferenz hat zum Ziel, die Promovierenden der BerGSAS mit jenen aus Oxford in einen Dialog zu bringen. Eine Folgeveranstaltung in Oxford ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Die Höhepunkte dieses Jahres bildeten zwei internationale Konferenzen und ein Workshop: Im Juni konnte aufgrund der großzügigen Unterstützung des Einstein-Zentrums „Chronoi – Time and Awareness of Time in Antiquity“ die Konferenz „Tense and Aspect in Ancient Languages“ durchgeführt werden. Diese Konferenz war die erste Veranstaltung, die aus der Verbindung der BerGSAS mit dem Einstein-Zentrum hervorging. Sie stellte die Herausforderungen, mit denen sich Übersetzer und Interpreten antiker Texte bei der grammatikalischen und semantischen Erfassung von Zeit konfrontiert sehen, in den Mittelpunkt. Verantwortlich für die Tagung war das BerGSAS-Programm „Ancient Languages and Texts“, aus dem sich Doktorandinnen mit Vorträgen beteiligten und bei der Organisation mitwirkten.

Mit dem erwähnten Workshop und der damit verbundenen internationalen Konferenz zum Thema „Architecture and the Ancient Economy“ haben wir das Themenfeld Antike Wirtschaft weiterverfolgen können, mit dem sich die BerGSAS seit Verleihung des Einstein-Doktorandenprogramm-Preises im Jahr 2017 ver-

stärkt beschäftigt. Der Workshop war als Diskussionsforum speziell für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler konzipiert. Die Konferenz richtete sich an ein breites Publikum und thematisierte, wie Beschaffung und Transport von Baumaterial, Arbeitskräftebedarf und technologische Entwicklungen die Planung und die Errichtung von Bauten in der Antike beeinflusst haben. Workshop und Konferenz wurden gemeinsam mit Dominik Maschek (University of Oxford) durchgeführt, der sich für einige Wochen als Fellow der BerGSAS in Berlin aufgehalten hat. Promovierende der BerGSAS beteiligten sich an dem Workshop mit Vorträgen und haben bei der Organisation und Durchführung beider Veranstaltungen erhebliche Unterstützung geleistet. Beide Veranstaltungen konnten von der erfolgreichen Antragstellung der BerGSAS auf fünf „Travel Awards“ bei der Humboldt-Universität zu Berlin profitieren. Diese Awards ermöglichten fünf Masterstudierenden und Promovierenden aus dem Ausland, sich an dem Workshop mit Vorträgen zu beteiligen und an der Konferenz teilzunehmen.

Wie in den vergangenen Jahren hat die BerGSAS auch 2019 den Doktorandenaustausch mit ihren Vertragspartnern in den USA intensiv gepflegt; dabei standen die Harvard University und die University of Michigan im Mittelpunkt der Aktivitäten. Daneben empfangen wir Promovierende aus dem europäischen Ausland (Italien und Polen).

Auch im kommenden Jahr 2020 wird die BerGSAS von der Förderung im Rahmen des Einstein-Zentrums Chronoi profitieren. Neben intellektuellen Perspektiven und Ausbildungsmöglichkeiten, die das Zentrum bietet, gewährt Chronoi den Promovierenden Unterstützung bei Gastsemestern an den Partneruniversitäten der BerGSAS und bei speziell auf die Doktorandenausbildung zugeschnittenen Veranstaltungen.

Dank verschiedener Fördermöglichkeiten konnten zum Wintersemester 2019/2020 insgesamt 11 Promovierende in die BerGSAS neu aufgenommen werden: Der erfolgreiche Folgeantrag des Graduiertenkollegs „Philosophy, Science and the Sciences“ schuf fünf neue Stellen. Der DAAD stellte durch das „Graduate School Scholarship Programme“ vier Stipendien zur Verfügung, und zwei Promovierende bewarben sich mit einem selbst eingeworbenen Stipendium erfolgreich um Aufnahme in die BerGSAS.

Abschließend sei noch ein Wort des Dankes an den Exzellenzcluster Topoi gerichtet, mit dem die BerGSAS seit ihrer Gründung im Jahr 2011 zusammengearbeitet hat. Bislang sind die meisten Promovierenden der BerGSAS mit einem Stipendium des Clusters gefördert worden und haben von den vielfältigen Möglichkeiten profitieren können, die der Cluster durch Veranstaltungen und diverse Unterstützungsformate in den vielen Jahren geboten hat. Im Namen der BerGSAS danken wir den Verantwortlichen von Topoi für die großzügige Unterstützung.

Die BerGSAS lebt ganz wesentlich vom großen Engagement und Erfolg der Doktorandinnen und Doktoranden. Wir freuen uns daher sehr, dass seit dem letzten Abend des Berliner Antike-Kollegs im Dezember 2018 zwölf Dissertationen erfolgreich verteidigt wurden und vier weitere in der Phase der Begutachtung sind. Die Forschungsarbeiten entstanden in den Fächern Ägyptologie, Evangelische Theologie, Geschichte, Klassische Archäologie, Lateinamerikanistik, Philosophie und Prähistorische Archäologie. Allen Absolventinnen und Absolventen möchten wir sehr herzlich gratulieren! Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Start in das Berufsleben und hoffen, dass Sie der BerGSAS als Alumni weiterhin verbunden bleiben.

Ihre



Monika Trümper



Cilliers Breytenbach

# Darko Anev

---



Promotionsprogramm: Ancient Languages and Texts  
Humboldt-Universität zu Berlin, Evangelische Theologie  
Gefördert durch den Exzellenzcluster Topoi

## **Rettende Perspektive der Räumlichkeit nach dem Johannesevangelium**

Durch die Untersuchung der johanneischen Narrativität im Johannesevangelium wurde erklärt, inwieweit die These, dass die Rettung im Johannesevangelium implizit eine Räumlichkeit beinhaltet, zutrifft und vor welchem Hintergrund diese zu interpretieren ist. Die Räumlichkeit bei Johannes ist als ein Konzept der Erzählung gedacht und bildet im Zusammenhang mit den wichtigen theologischen Aussagen die Struktur des Evangeliums. In der Untersuchung wurde erklärt, welche Dimension der räumliche Aspekt bei Johannes hat und ob dieser eine „Verstehens-Strategie“ des Johannes ist. Dabei zeigt sich in der johanneischen Metaphorik ein fundamentales Organisationsprinzip, das auf Alltagserfahrung beruht. Wie sich zeigte, wählte er dazu zumeist Bilder aus dem Alltag seiner Hörer und Leser, so dass diese die Metaphern entschlüsseln können. Dies wird durch die Bildsprache exemplarisch verdeutlicht. Die Untersuchung hat gezeigt, dass die Bildsprache den johanneischen Metaphern enorme Tiefe und eine zusammenhängende Darstellung der gegenwärtigen Gemeinschaft als Lebensorientierung verlieh.

# Nicholas A. Aubin

---

Promotionsprogramm: Ancient Philosophy  
Humboldt-Universität zu Berlin, Philosophie  
Gefördert durch das DFG-Graduiertenkolleg „Philosophy, Science and the Sciences“

## **Power and Possibility in Early Arabic Philosophy: Three Inovators Between Philoponus and Avicenna**

My project focused on a tradition of Christian Syriac and Arabic philosophers and theologians spanning the 9th-11th centuries, in order to see how their work was influenced by late-antique Greek arguments for and against the eternity of the world. The debate over whether or not the cosmos was pre-eternal was still a point of active contention in the Syriac/Arabic-speaking world long after Philoponus' famous challenges to Aristotle and Proclus in the sixth century. This debate took on new dimensions in the world of Islam, particularly in the hands of Christian Syriac/Arabic thinkers, who faced the challenge of defending a demiourgic creator-God in an otherwise largely Aristotelian system of natural philosophy. These figures – in many cases simultaneously heads of their philosophical schools and spokesmen of their respective Christian communities – negotiated the fine line between *falsafa* and *kalām*, and in so doing, produced works in a language rich with both philosophical and theological overtones, works that defy easy classification and have (perhaps because of this) received inadequate scholarly attention till now.

# Dennis Beck

---



Promotionsprogramm: Landscape Archaeology and Architecture  
Freie Universität Berlin, Klassische Archäologie  
Gefördert durch den Exzellenzcluster Topoi

## **Marmor Numidicum. Gewinnung, Verarbeitung und Distribution eines antiken Buntmarmors vom 2. Jh. v. bis ins 7. Jh. n. Chr.**

Die Arbeit zum *marmor Numidicum* stellt eine holistische Studie zu einem der weit distribuierten Marmore der Antike dar. Es wurden Ergebnisse aus mehreren Disziplinen der Marmor-Studien kombiniert. Eine Grundlage bildete die Identifizierung der Varianten des Marmors in den Steinbrüchen von Simitthus mit archäometrischen Analysen. Die Kombination mehrerer Quellengattungen ermöglichte die Rekonstruktion der Steinbruchgeschichte. Den Kern der Arbeit bildet eine Materialsammlung zur Erfassung des Verwendungsspektrums und der Distribution des *marmor Numidicum* vom 2. Jh. v. Chr. bis ins 7. Jh. n. Chr. In diachroner Perspektive wurden die Entwicklungen in der Verwendung, Distribution und im Marmorhandel analysiert und in Bezug zu weiteren Steinbrüchen gesetzt. Hierbei sind Transport- und Handelsnetzwerke für den Marmor erarbeitet worden, die zeigen, dass der Marmor auf mehreren Ebenen sowohl über private Händler als auch kaiserliche Amtsträger verhandelt wurde. In drei Fallbeispielen wurden mit dem Konzept der *chaîne opératoire* die Produktions- und Handelsketten analysiert und mehrere Theorien und Handelsmodelle der Forschung diskutiert und teilweise widerlegt.

# Nataliia Chub

Promotionsprogramm: Landscape Archaeology and Architecture  
Freie Universität Berlin, Prähistorische Archäologie  
Gefördert durch das Land Berlin

## **Rad-, Wagen- und Schlittenmodelle der Cucuteni-Trypillja-Kultur als Zeugnisse für die Genese und die Ausbreitung der Innovation des Wagens**

Im Zentrum der Untersuchung stand die Frage nach der Kenntnis und der Entwicklung von Rad und Wagen auf dem Verbreitungsgebiet der kupferzeitlichen osteuropäischen Cucuteni-Trypillja-Kultur. Auf die Erfindung des Rades im Verbreitungsgebiet dieser Kultur deuten Schlitten- und Radmodelle aus Ton hin, die zu den ältesten dieser Art gehören, sowie Tierfigurinen, die im unteren Bereich der Beine durchbohrt sind und wahrscheinlich auf Rädern gestanden haben.

Das im Rahmen der Studie durchgeführte Bayes'sche Modellieren der Radiokarbonaten hat es ermöglicht, die absolute Chronologie der Trypillja-Kultur zu verfeinern und ihre einzelnen relativen Stufen, in die die zu untersuchenden Objekte eingeordnet werden, präziser zu datieren.

Die Studie konnte einen Innovationsprozess seit der Mitte des 5. Jts. v. Chr. dokumentieren, wobei die realen Wagenprototypen wahrscheinlich erst ab 4000 oder 3500 v. Chr. aufkommen. Damit steht die Trypillja-Kultur in einer Reihe mit anderen Kulturen, für die Rad und Wagen ab 3500 v. Chr. belegt sind, hat jedoch die frühesten Indizien dieser Art geliefert, die es erlauben, den Innovationsprozess bis zu seinen Anfängen zurück zu verfolgen.



# Mateusz Fafinski

---



Promotionsprogramm: Ancient Languages and Texts  
Freie Universität Berlin, Geschichte  
Gefördert durch den Exzellenzcluster Topoi

## **Via Britannica: The Roman Infrastructural Past in the Late Antique and Early Medieval Britain**

My research examines the transformations of different forms of Roman infrastructures in Britain by focusing on three major focal points: the legal status, the practical usage, and the role of those infrastructures as symbolic governance resources. Employing a wide selection of sources (diplomatic, narrative, archaeological, and literary) my dissertation weaves them together into a concise biography of Roman infrastructure left in Britain. The result of this enquiry is a new picture of the way politics in Britain and their inhabitants interacted with what was left by the Romans. Their relationship with those infrastructures was a complex mixture of symbolic and governance uses. They also played a key role in the way the inhabitants of Britain managed their landscapes, their memory, and their identity. The new narrative presents the rich symbolic value that infrastructural remains (both active and inactive) played in the process in which the rulers of early Anglo-Saxon polities positioned themselves as heirs of the Roman Empire.

# Rebecca Henzel

---

Promotionsprogramm: Landscape Archaeology and Architecture  
Freie Universität Berlin, Klassische Archäologie  
Gefördert durch den Exzellenzcluster Topoi

## **Honores inauditi. Ehrenstatuen in öffentlichen Räumen Siziliens vom Hellenismus bis in die Spätantike**

Ehrenstatuen gehören zu den höchsten Ehrungen, die eine Person in der griechisch-römischen Welt im Austausch für Wohltaten gegenüber dem Gemeinwohl erhalten konnte. Während Ehrenstatuen und deren Aufstellung in den letzten Jahrzehnten in vielen Regionen umfangreich erforscht wurden, wurde Sizilien aus unterschiedlichen Gründen kaum Beachtung geschenkt. Das Dissertationsprojekt untersucht das Phänomen auf Sizilien erstmals systematisch und zwar auf Grundlage eines Katalogs, der alle, meist bisher unpublizierten, verfügbaren Informationen (Skulptur, Inschrift, Statuenbasis, Kontext, literarische Erwähnung) zusammenführt vom Aufkommen im Hellenismus bis zum Ende der Aufstellung in der Spätantike. Es kann u.a. gezeigt werden, dass ein Wandel in der Ehrenpraxis meist mit wirtschaftlichen, politischen und/oder sozialen Veränderungen einhergeht. Damit leistet die Untersuchung nicht nur einen Beitrag zur Erforschung von Ehrenstatuen, sondern auch zu den sozial-historischen Hintergründen ihrer Aufstellung in öffentlichen Räumen und zum Urbanismus in einer gesamten Provinz.



# Saskia Nehls

---

Promotionsprogramm: Material Cultures and Object Studies  
Freie Universität Berlin, Ägyptologie  
Gefördert durch den Exzellenzcluster Topoi



## **Mykenische Keramik aus Tell el-Amarna. Studien zum interkulturellen Austausch zweier Machtzentren**

Basierend auf stilistischen und naturwissenschaftlichen Untersuchungen an Importkeramik aus Tell el-Amarna wurde dem Austausch von bestimmten Agrargütern auf internationaler Ebene nachgegangen. Als Forschungsquelle diente mykenische Keramik aus dem östlichen Mittelmeerraum die in sehr hoher Qualität in Tell el-Amarna gefunden worden ist. Mit Hilfe stilistischer und naturwissenschaftlicher Analysen, die sich im Detail auf die Objekte im Ägyptischen Museum und Papyrusammlung der Staatlichen Museen zu Berlin beziehen, wurde der ursprüngliche Produktions- und Herkunftsort der Handelsgüter und der -keramik identifiziert sowie der Gebrauchskontext untersucht.

# Mónica Pacheco Silva

---

Promotionsprogramm: Landscape Archaeology and Architecture  
Freie Universität Berlin, Lateinamerikanistik  
Gefördert durch den Exzellenzcluster Topoi

## **The Lienzo Seler/Coixtlahuaca II in the Ethnologisches Museum Berlin: Correlation of its topography with the geographic reality, the archaeological evidence and the ethnohistoric sources**

The Lienzo Seler II, a map-like document painted over cotton cloth bands, is the biggest and most complex of all the documents of its kind. Measuring a total of about 16 sqm, it was named after the German scholar Eduard Seler, who brought it at the turn of the twentieth century to the Ethnologisches Museum Berlin. Fabricated during the first decades of the colonial period in Oaxaca, Mexico, it recounts the history, mythology and landscape of Coixtlahuaca's multiethnic lineages, as well as the territory of its city-state. The goal of the dissertation was to define the historical context in which the Lienzo Seler II was produced while considering the ethno-historical, geographical and archaeological data. From the analysis not only new insights on the creators of the document were gained but also and most importantly, a better and more complete understanding on how the inhabitants of the Coixtlahuaca valley then and now understand, interpret and interact with the landscape was achieved through the interdisciplinary approach and the fieldwork.



# Annette Potgieter

---

Promotionsprogramm: Ancient Languages and Texts  
Humboldt-Universität zu Berlin, Evangelische Theologie  
Gefördert durch die Evangelische Kirche in Deutschland



## **Contested Body: Metaphors of dominion in Romans 5-8**

Paul's letter to the Romans, particularly Romans 5–8, is permeated with metaphors of dominion, as words such as, rule (βασιλεύω, κυριεύω), enslave (δουλεύω) and liberate (ἐλευθερώω) continually surfaces. Paul lived in a world where the perception prevailed that people were constantly under the dominion of someone, whether that be a conqueror, a lord, heavenly powers or gods. Paul draws on imagery from his time and situation in order to persuade his audience that there is no force or power that can separate believers from the love of God. Throughout the argument of Romans 5–8, there is a specific focus on the change of lordship with the lordship specifically located in the human body. A myriad of images are particularly employed to convince the auditors that Jesus Christ "our" Lord should be the ruler of believers' bodies. A change in hegemony results in the change of the status of the dominated space and object. Believer's positioning within the frame of hegemony is important, as it contributes to our understanding of how the first Christians related to dominion and space.

# Robert Roreitner

---

Promotionsprogramm: Ancient Philosophy  
Humboldt-Universität zu Berlin, Philosophie  
Gefördert durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst

## **The Unmoved Causes of Receptivity: Sense-Perception and Thinking as Passive Activities in Aristotle's „De Anima“**

The dissertation argues that in *De anima* Aristotle develops a novel notion of passive activities to characterize the nature of sense-perception (αἰσθάνεσθαι) and thinking (νοεῖν). It inquires into how, according to Aristotle, sense-perception and thinking are explained by their two unmoved causes: the object of sense-perception / thinking on the one side and the perceptive / thinking soul on the other side. It provides the first systematic exploration of the causal analogies and dis-analogies Aristotle draws in *De Anima*.



# Deborah Schulz

---

Promotionsprogramm: Landscape Archaeology and Architecture  
Freie Universität Berlin, Prähistorische Archäologie  
Gefördert durch den Exzellenzcluster Topoi



## **Das Gräberfeld von Jänschwalde in der Niederlausitz. Untersuchungen zu Schichtgräberfeldern der jüngeren Römischen Kaiserzeit und frühen Völkerwanderungszeit im mitteleuropäischen Barbaricum**

In der Dissertation wurde das Gräberfeld von Jänschwalde in der Niederlausitz/ Brandenburg ausgewertet. Anhand der außergewöhnlich guten Erhaltungsbedingungen in einer Düne konnte das Bestattungsritual der sogenannten Schichtgräber näher untersucht werden.

Diese oberflächlich angelegten Brandgräber, welche zum großen Teil in dünnen Schichten erhalten waren, wurden auf der Düne durch kontinuierlich stattfindende Flugsandaufwehungen bedeckt. Dadurch waren einzelne Schichtgräber konserviert und ihre stratigraphische Abfolge und räumliche Beziehung auswertbar.

Es zeigte sich, dass es sich bei Schichtgräbern um Scheiterhaufen handelte, deren verbrannte Überreste mit samt dem Leichenbrand an Ort und Stelle als oberflächliche Gräber liegengelassen wurden.

# Andrea-Fleur Schweigart

---

Promotionsprogramm: Landscape Archaeology and Architecture  
Freie Universität Berlin, Prähistorische Archäologie  
Gefördert durch den Exzellenzcluster Topoi

## **Kaiserzeitliche Drehscheibenkeramik zwischen Elbe und Oder – Produktion, Distribution und Konsumtion**

Neben der Neuauferarbeitung der kaiserzeitlichen Drehscheibenkeramik der Germania Magna aus dem Gebiet zwischen Elbe und Oder lag der weitere Schwerpunkt der Arbeit auf der Untersuchung und Sichtbarmachung ökonomischer Strukturen anhand des Untersuchungsgegenstandes. Archäometrische Analysemethoden – im Falle der portablen Röntgenfluoreszenzanalyse selbstständig durchgeführt und ausgewertet – ermöglichen es hierbei, die chemische Zusammensetzung des zur Herstellung verwendeten Tons entsprechender Proben zu ermitteln und somit auch unterschiedliche Tonlagerstätten zu differenzieren. Damit konnten die Verbreitungsräume von Gefäßen aus unterschiedlichen Produktionsstandorten sichtbar gemacht werden. Darauf aufbauende Rückschlüsse zu Mechanismen der Produktion, Distribution und Konsumtion der untersuchten Drehscheibenkeramik erbrachten zahlreiche neue Erkenntnisse.



## SPRECHERIN & SPRECHER DER BERGSAS

Prof. Dr. Monika Trümper  
Freie Universität Berlin  
Fabeckstraße 23-25  
14195 Berlin  
monika.truemper@fu-berlin.de

Prof. Dr. Cilliers Breytenbach  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Hannoversche Str. 6  
10115 Berlin  
cilliers.breytenbach@hu-berlin.de

## BERGSAS GESCHÄFTSSTELLE DAHLEM

Dr. Regina Attula  
Freie Universität Berlin  
Hittorfstraße 18  
14195 Berlin  
regina.attula@berliner-antike-kolleg.de

## BERGSAS GESCHÄFTSSTELLE MITTE

Dr. Carmen Marcks-Jacobs  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Humboldt Graduate School  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
carmen.marcks-jacobs@berliner-antike-kolleg.de